

# DER PAPIERFLIEGER

## Das Halbjahrsabschluss-Forum

von Michel Winter

Wie in den letzten Jahren gab es dieses Halbjahr wieder ein Forum in der Schulsporthalle am Zeugnistag in den ersten beiden Stunden. Es begann mit den Ehrungen zum Feldmarklauf: Alle Klassen wurden hier durch ihre Klassensieger geehrt. Ich bin mir sicher, es wurden auch dieses Jahr wieder Weltrekorde gebrochen. Darauf folgte ein Tanz des 5. Jahrgangs von Herr Bruna. Die Schüler tanzten und sangen zu der Melodie von Bella Ciao, die von Herr Bruna auf einer Ukulele begleitet wurde. Als Nächstes waren die Waldtag-Ehrungen an der Reihe, bei denen zwei Schülerinnen der Klasse 5a einen kleinen Vortrag über den Wald hielten. Danach gab die Klasse 10a eine Gesangseinlage zum Besten, bei der sie zu dem Song Santiano ein lustiges Schauspiel präsentierten. Der nächste Programmpunkt war die Ehrung der Mathe im Advent-Teilnehmer, die Besonderheit war, dass dieses Jahr so viele Schüler wie noch nie die meisten Aufgaben haben und somit geehrt wurden. Das Nächste war eine Vorführung der Tricking AG, welche die Menge mit Salti und anderen Tricks begeistern konnten. Auf diese Aktion folgte wieder eine Ehrung. Dieses Mal für die Schulsanitäter, welche Tag für Tag für die

anderen Schüler da sind. Es folgte die Nationalhymne unserer Schule. Eeey Macarena! Ein großer Teil der Schüler und der Lehrer haben engagiert mitgetanzt – oder es wenigstens versucht. Zum Abschluss kam das, worauf viele schon gewartet, Herr Langers letzter Auftritt vor den Schülern. Bei diesem hat er die Schülerzeitung für ihre Arbeit gelobt und geehrt. Insbesondere hat Herr Langer noch Mario Dittrich für sein Engagement in der Schule erwähnt, gelobt und zu seinen vielen vorherigen Ehrungen noch eine oben drauf gelegt. Mit diesem Forum ging das Halbjahr zu Ende und wir hoffen, dass uns ein weiteres tolles bevorsteht.



## Berlin Fahrt 2019 - Mathe im Advent 2018/19

von Michel Winter

Wie in den letzten Jahren wurde dieses Jahr wieder eine Fahrt nach Berlin mit den aktivsten Teilnehmern von Mathe im Advent gemacht. Als Aufsichtspersonen sind Herr Heinritz und Frau Lange mitgefahren. Diese fand am Freitag, den



*Kurse aus den Bereichen Darstellendes Spiel und Musik präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit*

*Mit Lerngruppen von:*

- Frau Schmidt (Kunstaussstellung)
- Frau Rodenberg (Performances und eigene Kompositionen)
- Herrn Bruna (Darstellendes Spiel)
- Herrn Schrage (Darstellendes Spiel)



# DER PAPIERFLIEGER

25.01.2019, statt. Die Schüler durften die Reichstagskuppel besichtigen, erkundeten den Kurfürstendamm und die Umgebung des Brandenburger Tors, aßen Mittag in der Mall of Berlin und schauten sich das Spionagemuseum und das Madame Tussaud an.

Um 6.50 trafen sich die Schüler am Bad Salzdetfurth HBF, um 09.30 kamen sie in Berlin an.

Das Tagesprogramm begann mit der Besichtigung der Reichstagskuppel, bei der alle Besucher kontrolliert wurden, ob nicht jemand doch eine Bombe oder Waffen bei sich trug. Die Sicht aus der Kuppel war trotz Wolken und Schnee auf den Fenstern fantastisch.

Darauf folgte ein kleiner Spaziergang um das Brandenburger Tor mit anschließendem Besuch bei Madame Tussaud, bei dem sich die Schüler mit berühmten Persönlichkeiten fotografieren lassen konnten und dies oft sogar mit Verkleidungen und Accessoires. Nach einer Stärkung in dem großen Einkaufszentrum Mall of Berlin ging es über den Kurfürstendamm zum Spionagemuseum, in welchem die Schüler etwas über die Spionagegeschichte als auch über Codierung, Morsen und mehr lernen konnten. In einem Laserparcour konnten sie ihre Geschicklichkeit beweisen und in einem kleinen Raum konnten sie die Eröffnungsszene von James Bond nachstellen. Diese Fahrt war sehr interessant und hat Spaß gemacht. Die Schüler

haben sich untereinander besser kennenlernen können und auch die Lehrer waren sehr entspannt und offen gegenüber den Schülern. Alles in allem ein toller Ausflug mit einer Bewertung von 5 Sternen. Also liebe Schülerschaft nehmt nächstes Jahr aktiv an Mathe im Advent Teil und mit etwas Glück könnt ihr auch mal mit nach Berlin.



## Schützenfest (Interview mit Herrn Schütze)

**Niklas:** Was war ihr Lieblingsfach in der Schule?

**Schütze:** Meistens Sport, manchmal auch Mathe, aber nicht immer. Ich mochte Mathe zwar immer, aber nicht so, dass es das absolute Lieblingsfach war, bei dem ich vorher dachte „Ja! Mathe!“

**Jakob:** Gab es dort ein bestimmtes Lieblingsthema?

**Schütze:** Nein, aber Fußball, Basketball, Turnen, Trampolin habe ich immer gerne gemocht – auch heute noch.

**Jakob:** Warum sind sie dann eigentlich Mathelehrer geworden?

**Schütze:** Weil mich das Fach interessiert hat und weil ich den Lehrerberuf spannend fand, da man dort einen guten Einfluss auf Jugendliche und Kinder haben kann. Vor allem in der Oberstufe hat mir das Schüler-Lehrer Verhältnis während meiner Schulzeit gut gefallen. Und Mathe fand ich immer ganz spannend, weil man dort Probleme lösen kann und das meistens ja auch macht.

**Jakob:** Welches Mathe-Thema halten Sie für das spannendste und spaßigste?

**Schütze:** Gute Frage. Im Prinzip sind das alle Themen, zu denen man rausgehen oder etwas Praktisches bzw. Aktives machen kann. Das geht nicht immer bei jedem Thema, aber beispielsweise bei Sinus und Cosinus kann man sehr schön Gelände oder Gebäude vermessen.

**Jakob:** Was war ihr liebstes Hobby als Jugendlicher?

**Schütze:** Klavier spielen, Sport machen und mit Freunden Bier trinken. Mit Freunden etwas unternehmen, das habe ich wohl am meisten gemacht.



# DER PAPIERFLIEGER



**Niklas:** Was war das Schlimmste, was sie in ihrer Schulzeit getan haben?

**Schütze:** Eigentlich habe ich nie etwas Schlimmes getan, aber ich habe einmal in der sechsten Klasse mit einem Fußball eine Scheibe zerschossen. Damals fühlte sich das an wie das Schlimmste auf der ganzen Welt, ich bin im Boden versunken! Aber es war anscheinend nicht so dramatisch, meine Eltern haben mich nur dazu gebracht, selbst zur Versicherung zu gehen, um zu beichten „Ich habe Mist gebaut“.

**Niklas:** Was für Jobs haben sie, außer Lehrer, schon ausgeübt?

**Schütze:** Nicht so viele, ich habe ja fast direkt nach dem Studium mit dem Referendariat angefangen. Ich war noch ein halbes Jahr an der Uni Göttingen angestellt als wissenschaftliche Hilfskraft und Übungsgruppenleiter. Entscheidend war aber das Jahr, das ich gemacht habe, bevor ich mit dem Studium angefangen habe, da war ich beim Rettungsdienst. Damals musste man noch Zivildienst machen – jetzt machen viele ja ein soziales oder ökologisches Jahr. Das war echt eine Erfahrung und sehr prägend, denn dort kommt man mit Leuten aus völlig unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen in Kontakt, die man sonst nie getroffen hätte. Ich kann jedem nur raten, ein Soziales oder Ökologisches Jahr zu machen, da man dort in Bereiche hinein schauen kann, in die man später wahrscheinlich nicht wieder hinein kommt. Zeit hat man, Studieren oder eine Ausbildung machen, kann man auch früh genug. Grundsätzlich sollten wir – nicht unbedingt verpflichtend – viel mehr darauf hinwirken, dass Jugendliche so etwas machen, um die gesellschaftliche Solidarität zu stärken. Und viele wissen nach der Schulzeit ja nicht, was sie machen sollen, da das Angebot an Studiengängen beziehungsweise Ausbildungsgängen so groß ist und schnell überfordern kann.

**Niklas:** Was war ihr bestes Erlebnis an dieser Schule?

**Schütze:** Die Kollegiumsfeiern und Ausflüge, die wir unternehmen, machen immer besonders viel Spaß. Da verstehen sich alle und der Zusammenhalt ist groß. Wir sind im Kollegium ja relativ viele Jüngere, aber Jüngere und Ältere integrieren sich gegenseitig sehr gut. Einmal sind wir beispielsweise von hier aus bis nach Groß Düngen gewandert, wo es dann etwas zu Essen

gab, und anschließend über Berge und durch Täler bis nach Hildesheim, so dass es schon dunkel war, als wir ankamen. Aber da sind natürlich nicht mehr alle Kolleginnen und Kollegen mitgekommen, sondern am Schluss war nur noch ein kleiner Teil übrig.

**Niklas:** Wenn sie die Entscheidungsgewalt hätten, was würden sie im Schulsystem ändern wollen?

**Schütze:** Das Problem mit Bildungsfragen ist ja immer, das man Dinge nicht auf die Schnelle ändern kann, sondern Änderungen immer langfristige Prozesse sind, auf die man sich langfristig einstellen muss.

Ich habe keine konkrete Vorstellung, was ich von jetzt auf gleich ändern würde, aber ich würde auf jeden Fall darauf hinarbeiten, dass es insgesamt wieder mehr Respekt, Anstand und bessere Umgangsformen gibt. Seit ich Lehrer geworden bin, habe ich festgestellt, dass die Praxis doch eine völlig andere ist als das, was im Studium oder im Referendariat, also in der Ausbildung, vermittelt wird bzw. als der Eindruck, den man dort bekommt. Natürlich ist das von Schule zu Schule anders, aber wir brauchen wieder mehr Anstand und Respekt.

**Niklas:** Was haben sie für Finanztipps für die Schüler?

**Schütze:** Oh, das ist eine sehr spannende Frage! Also natürlich gehe ich grundsätzlich davon aus, dass man keinen Cent Schulden aufnimmt, bevor man sich mit der Geldanlage beschäftigt, es sei denn vielleicht für eine Immobilie. Mein Tipp wäre zunächst: Sich mit Herrn Schütze zusammensetzen und seine Ratschläge berücksichtigen, da meine Motivation ist, dass alle Schülerinnen und Schüler ein finanzielles Grundwissen erlangen. Dann hat z. B. eine Bank es schwerer, ihnen schlechte Finanzprodukte verkaufen. Ich habe mich mit dem Thema erst mit 26 auseinandergesetzt und habe festgestellt, es wäre viel schlauer gewesen, wenn ich das 10 Jahre früher gewusst hätte, aber das hat mir damals keiner erzählt. Eine Bank oder ein Finanzberater erzählt dir das normalerweise nicht, da er nichts daran verdient. Deswegen: Herrn Schütze fragen und mit Herrn Schütze eine AG gründen! Wenn jemand interessiert und motiviert ist, sich damit auseinanderzusetzen, bin ich immer

# DER PAPIERFLIEGER

bereit weiterzuhelfen. Das ist wichtig, man sollte früh anfangen, sich mit dem Thema Geldanlage zu beschäftigen und nicht einfach sagen „Nö, ist mir egal.“

**Jakob:** Gibt es auch Anlaufstellen im Internet, bei denen man sich informieren kann?

**Schütze:** Ja. Jede Menge. Ich habe auch im Internet angefangen, man googelt ja erstmal und dann landet man auf dieser oder jener unabhängigen Seite, z. B. beim „Finanzwesir“. Außerdem sind die Verbraucherzentralen immer geeignete Anlaufstellen, die für normale Bürger wie dich und mich Ratschläge bereithalten und damit nichts verdienen.

**Niklas:** Zum Abschluss, gibt es irgendetwas was sie der Schülerschaft sagen wollen?

**Schütze:** Geht vernünftig miteinander und mit den Lehrkräften um und tut etwas Sinnvolles für die Gesellschaft!

## Valentins- tagsverkauf an der IGS

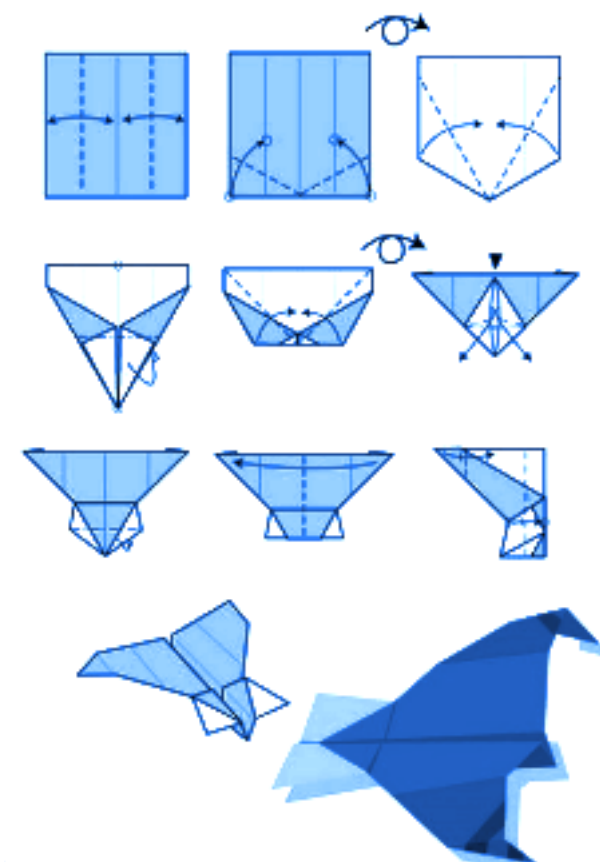
von Niclas Quasdorf und Josefine Jäckle



Am 14. Februar beginnt der Tag der Liebenden erneut. Valentinstag ist bekannt dafür, seinen Schatz zu umwerben oder sich jemanden Besonderes für diesen Tag zu suchen. Oftmals macht man sich Geschenke. Die beliebtesten Geschenke sind Schmuck und Liebesfilme, aber an unserer Schule gibt es Naschi-Zeug. Was das allerdings ist, bleibt ein Geheimnis bis zu diesem besonderen Tag.

Zum 2. Mal werden, dank Herrn Bruna, kleine Liebesgeschenke verteilt und für 1€ könnt ihr eurem Liebsten oder heimlichen Schwarm ein kleines bisschen zum Vernaschen schenken. Die Gewinne werden zum Großteil an HibeKi gespendet und ein kleiner Teil geht in die Abi-Kasse des 12. Jahrgangs, die mitgewirkt haben.

Bereits die letzten Einnahmen wurden an HibeKi gespendet und mit diesen Spenden wurde für die Kinder ein Weihnachtsessen organisiert.



## Valentinstags-Verkauf

**1€ pro Geschenk**  
**Mit individueller Nachricht!**

**04.02.2019 bis 13.02.2019**  
**1. und 2. große Pause vor der Mensa**

